

Halbinsel Reykjanes

Islands südwestlicher Zipfel bietet mit zahllosen Kratern, dampfenden Solfataren und kilometerlangen Verwerfungen geologisches Anschauungsmaterial gleich in Flughafennähe. Ornithologisch Interessierte finden große Vogelfelsen, Wanderer alte Pfade und Badefreudige die einzigartige Blaue Lagune.



Übrigens: In den Lavafeldern von Reykjanes ragen sanft gerundete Palagonit-Tuffberge in die Höhe, entstanden sind sie im Pleistozän unter dem Druck der Gletschermassen. Wahrzeichen der Halbinsel ist der auffällige Palagonitkegel Keilir, der sich zwischen Keflavik und Hafnarfjörður aus der Lava erhebt.

Für Flugreisende ist Reykjanes der erste Kontakt mit Island. Von den kahlen Lavaflächen um den Flughafen herum lasse man sich nicht abschrecken – die Region hat viel zu bieten und stimmt schon nach wenigen Kilometern Fahrt auf die Besonderheiten des Landes ein: Die heißen Quellen von Krýsuvík und Gunnhver bieten einen Vorgeschmack auf die Geothermalgebiete; das bunte Grindavík macht Lust auf die islandtypischen Fischerdörfer; die Vogelfelsen Hafnaberg und Krýsuvíkurbjarg geben eine Ahnung vom reichen Vogelleben, und das Badeparadies Blaue Lagune weckt Vorfreude auf die Thermalbäder. Das Fehlen von Wasserfällen, Gletschern und Flüssen auf der Halbinsel ist damit fast wettgemacht.

2021 kamen als neue Attraktion frische Lavafelder hinzu: Beim Berg Fagradalsfjall nordöstlich von Grindavík öffneten sich nach Monaten erhöhter Erdbebenaktivität mehrere Spalten und spien glühend heiße Lava aus. Die Erschließung durch Wanderwege begann noch während der Eruption. Einen Vulkanausbruch hatte es auf Reykjanes seit dem Jahr 1240 nicht mehr gegeben.

Quer über die stiefelförmige Halbinsel erstreckt sich ein Seitenarm des Mittelatlantischen Rückens, der sich am Kap Reykjanes aus dem Meer an die Oberfläche hebt. Ihm ist es geschuldet, dass sich die Halbinsel fast ausschließlich aus Vulkanen und Lavafeldern aufbaut. Größtenteils in den letzten 12.000 Jahren entstandene, geologisch also junge Lavamassen bedecken 70 % der Halbinsel. Die dem Mittelatlantischen Rücken zu verdankende einzigartige Situation führte 2015 zur Aufnahme der Halbinsel ins Geopark-Netzwerk. Der „Reykjanes UNESCO Global Geopark“ ist 825 km² groß.

Was anschauen?

Kap Reykjanes: Am rauen Kap mit Leuchtturm und Steilküste dampft mit Genuh der größte Schlammquelle Islands. → S. 84

Grindavík: Der Ort ist einer der größten Fischereihäfen des Landes. Das Treiben lässt sich am Hafenbecken vom Café Bryggjan aus schön verfolgen. Alles über den Fischfang erfährt man beim Besuch der Fischfabrik. → S. 86

Küste bei Garður: Viele Reisende fahren zu Beginn oder am Ende ihrer Reise zu der von Vögeln umschwirren Landschaft Garðskagi. Sie ist nur einen Steinwurf von Keflavík entfernt und bietet Sandstrand, Museum, Restaurant mit Ausblick und ein Café im Leuchtturm. → S. 68

Hafnarfjörður: Die bunte Stadt an der Bucht unweit von Reykjavík liegt malerisch in der Lava, die, so heißt es, von Elfen bewohnt ist. Man kann hier auf geführte Elfentour gehen und einiges über das unsichtbare Volk erfahren, außerdem gut essen, u. a. in einem Wikingerrestaurant. Auch gibt es mehrere Museen. → S. 73

Höhle Raufarhólshellir: In der Lavahöhle in der Nähe von Þorlákshöfn entdeckt man bei einer Führung interessante Lavagebilde. → S. 98

See Kleifarvatn: Eine der schönsten Strecken der Halbinsel verläuft an dem großen See mit seinen Stränden und Lavaformationen im Naturschutzgebiet entlang. → S. 95

Museen von Keflavík: In Flughafennähe gibt es gleich drei interessante Museen. Im einen geht es um Geschichte, Kunst und Kultur, die beiden anderen widmen sich der Wikingerzeit und der isländischen Rock- und Popmusik. → S. 61



Was unternehmen?

Wandern im Naturschutzgebiet: In dem von Bergen durchzogenen Gebiet rund um Krýsvík führen Wanderungen zu heißen Quellen, auf Aussichtsberge, durch das dampfende Gebiet Seltún mit Schlammtöpfen und entlang des Krýsvíkurbjarg, einem der größten Vogelfelsen im Land. → S. 92

Von Kontinent zu Kontinent laufen: An der Westküste mit ihren Kratern und Spalten taucht der Mittelatlantische Rücken aus dem Meer empor. Auf einer Fußgängerbrücke kann man „nach Amerika laufen“. In der Nähe lässt sich ein Krater besteigen. → S. 84

Zum Vogelfelsen Hafnaberg wandern: Die 3 km-Wanderung führt an der Westküste zu langen Steilklippen mit Unmengen von Seevögeln. → S. 83

Wo baden?

Blaue Lagune: Ein Bad in der mineralreichen Lagune mitten in der Lava und in bizarrer Kulisse gehört trotz der hohen Preise zu den beliebtesten touristischen Aktivitäten im Land. → S. 89

Was sonst noch?

Hendur í höfn: Das hübsche Bistro in Þorlákshöfn mit frischen Speisen lohnt sogar einen Umweg. → S. 98

Campingfreuden: Direkt am Meer zeltet man auf dem einfachen Campingplatz in Garður; einen 5-Sterne-Platz gibt's in Grindavík. → S. 69, S. 88



Reise- und Routenplanung

Wir empfehlen, nicht direkt vom Flughafen nach Reykjavik zu fahren, sondern auf die Str. 43 in Richtung Grindavik abzubiegen, das an der Blauen Lagune vorbei erreicht wird. Von hier aus kann man entweder durch das Naturschutzgebiet Reykjanes nach Reykjavik fahren (ein lohnender Umweg von ca. 1 Tag, je nach Stopps und Wanderungen) oder gleich weiter an der ruhigen Südküste entlang zur Ringstraße bei Hveragerði bzw. Selfoss. Eilige können zumindest einen Abstecher zur Blauen Lagune machen (20 Minuten vom Flughafen). Die reizvollste Anfahrt nach



Der Mann und das Meer

Grindavik erfolgt über die Westküste und das Kap Reykjanes (inklusive Stopps halber Tag). Und wer zu Beginn oder Ende der Reise Ruhe am Meer sucht, umquert die kleine Halbinsel Miðnes in Flughafennähe und übernachtet vielleicht in Garður oder Sandgerði. Durch diese kurzen Umwege bietet sich isländisches Naturerlebnis von Anfang an.

Streckeninfos Die Halbinsel ist recht flach, alle Hauptstraßen sind mittlerweile geteert. Die Nebenstraße 428 durch das Naturschutzgebiet Reykjanes darf wegen ihres schlechten Zustands nur mit Jeeps befahren werden. Die vierspurige Str. 41 zwischen Keflavik und Reykjavik ist Islands am stärksten befahrene Straße und keine Freude. Entspannter fährt sich die ruhige Parallelstraße 420. Vom Flughafen nach Keflavik sowie auf der Str. 43 nach Grindavik können Fahrradfahrer auf einen Radweg ausweichen.

Information www.visitreykjanes.is. Die Touristinformation für ganz Reykjanes sitzt in Keflavik.

Hin & weg Busse von *Strætó* fahren alle Ortschaften an (www.bus.is); es gibt eine Direktverbindung zwischen Keflavik (Start beim Flughafen) und Reykjavik. Details in den Ortskapiteln.

Keflavík und Njarðvík

(„keblawik“)

insgesamt ca. 19.500 Einw.

Der ständig wachsende Doppelort bietet Touristen eine gute Infrastruktur. Aber auch die Museen Duushús, Víkingaheimar und allen voran das Icelandic Museum of Rock 'n' Roll lohnen den Besuch.

Keflavík ist eine der bevölkerungsreichsten Städte des Landes, das Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum der Halbinsel und einer der größten Exporthäfen Islands – insgesamt ein moderner Ort mit funktionalem Charakter. Stil und Charme hat er jedoch am alten Hafen, wo die Handelsgeschichte des Ortes ihre Spuren hinterlassen hat. Hier finden Besucher ein Museum in einem historischen Gebäudekomplex.

Die sich unmittelbar südwestlich anschließende Zwillingsstadt Njarðvík ist in die Stadtteile „Ytri“ (Äußeres) und „Innri“ (Inneres) unterteilt; im historischen Innri-Njarðvík findet man eine der wenigen aus behauenen Stein erbauten Kirchen Islands (von 1886). Keflavík und Njarðvík bilden gemeinsam mit dem winzigen Ort Hafnir (→ S. 83) die Gemeinde Reykjanesbær.

Geschichte: Keflavík heißt übersetzt Treibholzbucht. Man erzählt, dass der

Name gewählt wurde, weil Ingólfur Arnarsons Sklaven auf der Suche nach den Hausposten ihres Herrn (→ S. 632) hier in der Bucht Treibholz fanden. Im Jahre 1566 wurde Keflavík als englischer Handelsort das erste Mal erwähnt. Noch 1703 wohnten hier nur sechs Menschen, an Bedeutung gewann der Ort erst, als eine Springflut im Jahr 1798 den wichtigen Handelsplatz Básendar an der Westküste vollständig vernichtete und der dänische Monopolhandel hierher verlegt wurde. Lange Zeit blieb Keflavík wichtiger Handelsplatz. In den 1960er-Jahren war die Stadt im ganzen Land bekannt als das „Liverpool of Iceland“ – zahlreiche Bands und Musiker machten Keflavík zur Wiege der isländischen Rockmusik. Passenderweise eröffnete 2014 in Keflavík das empfehlenswerte Icelandic Museum of Rock 'n' Roll (→ S. 62).

Sehenswertes

Am alten Hafen in Keflavík, wo kleine Boote im Wasser schaukeln, stehen noch ein paar historische Gebäude aus der Zeit, als Keflavík Handelsort war. Dazu gehören die Reste eines *Handelshauses* und das *Wohnhaus* des dänischen Kaufmanns Peter Duus von der gleichnamigen Handelsdynastie, beide aus dem 19. Jh. Peter Duus kaufte 1848, in der Ära des blühenden dänischen Handelsmonopols, den ganzen Ort Keflavík. Der große Duus-Komplex wurde in über zehnjähriger Arbeit komplett

renoviert und zum sehenswerten Museum und Kulturzentrum umgebaut:

Kultur & Geschichte im Duushús: Die Ausstellungen wechseln fast alle im mehrmonatigen Rhythmus. In den ersten Sälen ist moderne Kunst zu sehen, in einem weiteren Saal behandeln Sonderausstellungen Themen mit Bezug zu Keflavík. Einer der ältesten Kinosäle Islands wird wegen seiner guten Akustik u. a. für Konzerte genutzt. Im rustikalen letzten Gebäudeteil von 1877, in dem früher Fisch verarbeitet wurde,

sind heute u. a. die Touristinformation und eine Ausstellung zum Reykjanes Geopark untergebracht; oben wurde bei unserer letzten Recherche am Aufbau der einzigen Dauerausstellung gearbeitet, in der es um Fischfang gehen soll. Basis dieser Ausstellung sind ausgewählte Exemplare einer großen Sammlung an Schiffsmodellen – detailgetreu nachgebaute Miniaturen isländischer Fischerboote, angefertigt von Grímur Karlsson, früher selbst Seemann und Fischer.

■ Tägl. 12–17 Uhr, ISK 1000. Duusgata 2-8 (Eingang neben Hotel/Kaffi Duus), ☎ 4203245.

Steilküste Berg: Hinter dem Kleinboothafen Grófin am Ende der Duusgata mit seiner bei Kindern beliebten, von der Riesin Giganta bewohnten Höhle (10–17 Uhr) erstreckt sich die 10 m hohe Steilküste *Berg*, auf der man mit schönen Ausblicken wandern kann. Jedes Jahr im September verwandelt sich Berg in eine nächtliche Lichtinstallation, seit der Künstler Steinþór Jónsson im Jahr 2000 auf 500 m Küste zwanzig

Strahler installierte, die das schroffe Gestein während der dunklen Jahreszeit in ein faszinierendes Gewirr aus Licht und Schatten verwandeln. Die Entzündung der Lichter ist der Anlass für das enorm populäre Festival *Ljósa-nótt* Anfang September.

Isländische Rock- und Popgeschichte – Icelandic Museum of Rock 'n' Roll: In Island steht Rock 'n' Roll für Rock und Pop im Allgemeinen, und dieses anschaulich aufgemachte Museum, in dem sich Stunden verbringen lassen, gibt einen umfassenden und hervorragenden Überblick über die Geschichte der isländischen Rock- und Popmusik von ihren Anfängen bis heute. Etappen der isländischen Popgeschichte werden beschrieben und viele Größen der isländischen Popmusik detailliert beleuchtet, darunter Bubbi Morthens, Björk, Sigur Rós und Of Monsters and Men. Die über iPad (an der Kasse erhältlich) zu hörenden Songs, an Wände projizierte Mitschnitte von Konzerten und drei Tische mit Vinylplatten zum Auflegen

Der Kleinboothafen



ermöglichen ein Eintauchen in die Musik. Im Soundlab lassen sich dann auch noch einige Instrumente eigenhändig ausprobieren. Sehr lohnend!

■ **Rokksafn Íslands:** Tägl. 11–18 Uhr, ISK 1500. Texte über iPad auch auf Deutsch. Hjallavegur 2, ☎ 4201030, www.rokksafn.is/en.

Wikingerschiff, Wikingerzeit - Viking World-Museum: Im auffallenden Gebäude direkt am Wasser zwischen Innri- und Ytri-Njarðvík ist bereits von außen die Íslendingur zu sehen: die originalgetreue Replik eines Wikingerschiffes in der Art, wie Leifur Eiríksson es um das Jahr 1000 für seine Fahrt von Island nach Nordamerika nutzte (→ S. 420). Keflavík kaufte das 23 m lange Segelschiff, das im Sommer 2000 auf den Spuren Leifurs von Westisland über den Atlantik segelte, von seinem Erbauer und Kapitän Gunnar Marel Egertsson. Zugegebenermaßen mangelt es an einem Bezug Keflavíks zu Leifur; der geeignetere neue Heimathafen wäre Búðardalur gewesen, aber in diesem Fall entschied das Geld. Außer dem Schiff informieren auch Tafeln, Artefakte, Karten und Modelle über die Reisen der Wikinger; man erfährt auch etwas über die Ausgrabungen eines Langhauses aus der Wikingerzeit in Hafnir. In der Ausstellung „Schicksal der Götter“ oben geht es um das Weltbild der Isländer vor 1000 Jahren. Durch die dargestellten Szenen und die per Audioguide (auch auf Deutsch)

übermittelten Geschichten wird die Welt der nordischen Götter wie Þór, Óðin und Freya lebendig.

■ **Vikingaheimar:** März–Okt. tägl. 7–18, sonst 10–18 Uhr, ISK 1500. Mit Café, hier 7–10 Uhr vielseitiges Frühstücksbüfett, anschließend Suppe. Der kleine Zoo neben dem Museum mit Tieren, die es schon in der Landnahmezeit in Island gab, hatte bei der letzten Recherche leider geschlossen. Vikingabraut 1, ☎ 4222000, www.vikingaheimar.is.

Stekkjarkot-Gehöft: Vom Wikingermuseum läuft man in 5 Minuten zum Gehöft Stekkjarkot. Hier lässt sich erahnen, wie das Leben in einer Fischerhütte vom 19. bis zum frühen 20. Jh. aussah. Der 1855–57 erbaute, einsam auf der Wiese stehende Hof aus Torf und Stein wurde mehrfach verlassen und von neuen Besitzern bezogen, bis er 1924 endgültig aufgegeben wurde. Die 1993 originalgetreu als Museum eingerichtete Hütte ist leider immer verschlossen, man kann aber gut durch die Fenster lugen.

■ Das Gehöft liegt der Njarðarbraut kurz vor der Abzweigung zum Wikingermuseum und ist ausgeschildert. Mit Picknicktisch.

Bei der letzten Recherche plante das Duus-Museum die Übernahme des sehenswerten Feuerwehrmuseums an der Schnellstraße, das von Feuerwehrleuten betrieben wurde und nur selten geöffnet war. Langfristig ist an derselben Stelle auch ein Museum zum ehemaligen NATO-Stützpunkt geplant.

Basis-Infos

Information Juni–Aug. 9–17, Sa/So ab 12, sonst tägl. 12–17 Uhr. Kompetenter, umfassender Service. In einem Teil des historischen Duushauses untergebracht, hier auch Ausstellung zum Reykjanes Geopark mit seinen geologischen Besonderheiten; www.reykjanesgeopark.is. Duusgata 2, ☎ 4203246.

Hin & weg Bus: Das Stadtgebiet bedienen im Halb- bis Einstundentakt die Linien R1, R2, R3 und R4 der Gesellschaft Strætó; die Linie R3 fährt nach Ásbrú (ehemalige NATO-Basis).

Ebenfalls mit Strætó geht es alle 1–2 Stunden nach Reykjavík (Linie 55) sowie ca. 10-mal tägl. nach Sandgerði und Garður (Linie 89). Grindavík wird bis zu 3-mal tägl. angefahren (Linie 88). Alle Linien starten beim Supermarkt nettó (EZ Krossmói), www.bus.is

Flughafenbus: Zum Flughafen fährt von 7.30–0.30 Uhr etwa stündlich die Linie 55 von Strætó.

Taxi: ☎ 4201212, www.airporttaxi.is (zum Flughafen ca. ISK 3000).

Apotheke/Arzt Apotheke (u. a. EZ Krossmói, bei Bónus und Suðurgata 2), Arzt (Skólavegur 8).

Bank Mit Geldautomat, Hafnargata 91; Geldautomat auch im EZ Krossmói.

Post Hafnargata 89.

Bäckerei Kökulist, große Bäckerei mit vielen Tischen im EZ bei Bónus (Njarðvík), 6–19, Sa/So ab 7 Uhr. **Kleinere Filiale** in der Njarðarbraut (bzw. Parallelstr. Hólagata), weiter in Richtung Keflavík, tägl. 7–18 Uhr.

Bücher Eymundsson, EZ Krossmói, Mo–Fr 9–18, Sa 11–17 Uhr.

Feste Ljósanótt, die „Nacht des Lichts“, wird am 1. Wochenende im Sept. (Do–So) mit großem Programm gefeiert. Höhepunkt ist die Entzündung der Lichtinstallation an der Steilküste Berg beim alten Hafen.

Lebensmittel Zwei Supermärkte haben tägl. 24 Std. geöffnet: **Krambúð** (Ecke Hringbraut/Vesturgata) und **Extra** mitten in Keflavík (Hafnargata, nahe Skólavegur). Günstiger und größer sind **nettó**, EZ Krossmói, tägl. 10–20 Uhr, **Krónan** an der Kreuzung 41/46 in Njarðvík, Mo–Fr 8–20, Sa/So bis 19 Uhr, und v. a. **Bónus**, ebenfalls Kreuzung 41/46, Mo–Do 11–18.30, Fr 10–19.30, Sa/So 10/12–18 Uhr. Ein etwas kleinerer **Bónus** mit denselben Öffnungszeiten findet sich mitten in Keflavík, in der Túngata 1 nahe dem Rathaus. **Frischen Fisch** verkauft die Fiskbúð Reykjanes (Brekkestígur, nahe EZ Krossmói), Mo–Fr 10–19, Fr bis 18 Uhr, mit Bistro. **Alkoholgeschäft** in Keflavík im EZ Krossmói.

Schwimmbad In Keflavík beim Sportplatz, Sunnubraut 31, Mo–Fr 6.30–20.30, Sa/So 9–17.30 Uhr, Frei- und Hallenbad mit Hot Pots.

Studenten statt Soldaten – Luftwaffenstützpunkt Keflavík

1951 stimmte die isländische Regierung der Stationierung von US-Soldaten in Keflavík und dem Ausbau des Militärstützpunktes zu (→ S. 656). Von Anfang an kam es zu regelmäßigen Protestmärschen der isländischen Bevölkerung, die fürchtete, ihre hart erkämpfte Souveränität und ihre kulturelle Identität zu verlieren. Um den Kontakt zwischen Einheimischen und Amerikanern deshalb so gering wie möglich zu halten, wurden die Soldaten räumlich isoliert auf der Militärbasis – westlich der Kreuzung 41/44 – angesiedelt und strengen Ausgangsbestimmungen unterworfen.

Die Ressentiments in der Bevölkerung blieben dennoch bestehen. 1956 verabschiedete das von einer linksliberalen Koalition geleitete Parlament daraufhin eine Resolution, die den Abzug der Truppen vorsah. Mit dem Aufstand in Ungarn und dem darauf folgenden Einmarsch des Warschauer Paktes sowie dem Ausbruch der Suez-Krise aber wurde die Idee wieder auf Eis gelegt. Die linksliberale Regierung, die 1971 antrat, wollte erneut den Abzug der Amerikaner erreichen, u. a. weil man fürchtete, im Ernstfall zum Spielball zwischen den Großmächten zu werden. Das Vorhaben wurde jedoch ein weiteres Mal aufgegeben, da die Ergebnisse der von einer Bürgerinitiative durchgeführten Unterschriftenaktion eine mittlerweile durchaus positive Resonanz auf den Verteidigungsvertrag zeigten. Denn aus ihm entstanden wirtschaftliche Vorteile: Zum einen ersparte er den Isländern die 2–5 % des Bruttosozialproduktes, die andere NATO-Staaten in die Rüstung stecken, zum anderen schuf er Hunderte Arbeitsplätze. So kam es nach der Abwahl der Regierungskoalition 1974 lediglich zur Unterzeichnung einer Vereinbarung, die die Zahl der auf der Insel stationierten Soldaten reduzierte. Aus Angst vor einer Verflachung der isländischen Kultur durch das amerikanische Fernsehprogramm wurde zudem entschieden, dass sein Empfang zukünftig nur noch über Kabel

Souvenirs/Kunsthandwerk Einen Besuch lohnt die **Galerie im alten weißen Gebäude am Ende der Duusgata** beim Kleinboothafen, tägl. 13–17 Uhr. Hier wird schönes Kunsthandwerk von etwa 20 Künstlern aus Keflavík angeboten. In jeder Art, Größe und Preisklasse ist etwas dabei.

Am Básvegur 10 in Keflavík hat **Urta Islandica**, das köstliche Spezialitäten herstellt (→ S. 79), seine Produktionsstätte. Besucher sind willkommen, es gibt auch einen Shop (Mo–Fr 11–17 Uhr).

Übernachten/Camping

Einige Hotels und Gästehäuser bieten ihren Gästen kostenlosen oder günstigen Flughafen-transfer, bei Bedarf bei Buchung nachfragen.

Hotels **Hótel Keflavík €€€€**, seit über 35 Jahren von derselben Familie geführtes, mehrfach ausgezeichnetes 4-Sterne-Hotel (oberste Etage: 5-Sterne-Suiten) mit warmer Atmosphäre. 70 Zimmer mit allen Annehmlichkeiten; einige

Bilder im Haus malte der Inhaber und Manager selbst. Das Hotel wurde bei der letzten Recherche vollständig renoviert. Vatnsnesvegur 12, ☎ 4207000, www.kef.is.

Hótel Berg €€€, ansprechendes Haus mit Stil in ganz ruhiger Lage mit herrlichem Blick auf den Kleinboothafen. 36 Zimmer mit Bad und skandinavischem Design; Standardzimmer im

möglich sein sollte. Weiterhin verpflichteten sich die USA, mit dem Bau eines zivilen Flughafengebäudes in Keflavík für eine Trennung zwischen zivilem und militärischem Luftverkehr zu sorgen.

Das Ende des Kalten Krieges zog nach 1991 eine Reduzierung der Truppenstärke nach sich; die Zahl der Militärflyger und Jagdflugzeuge schrumpfte. 2003 begann die Basis zur Kostensenkung mit weiteren Umstrukturierungen und der Freisetzung von Arbeitskräften. Es folgten langjährige Verhandlungen, bis die USA im März 2006 einseitig beschlossen, ihre Truppen noch im selben Jahr komplett von der Insel abzuziehen. Sie würden anderswo benötigt. Im Oktober stand die Siedlung mit ihren Wohnblöcken, Schulen und Spielplätzen plötzlich leer. Jedoch nicht lange, denn noch im selben Jahr wurde die Firma Kadeco gegründet, um die Umwandlung der Basis und ihre Nutzung für zivile Zwecke zu steuern. 2007 entstand das Bildungszentrum „Keilir Atlantic Center of Excellence“, das den Großteil der Gebäude kaufte. Hier wird nun Studenten günstiger Wohnraum geboten sowie auf Universitätsniveau in vier Bereichen gelehrt und geforscht. Mittlerweile beleben Studenten die einstige Militärbasis, die heute Ásbrú heißt. 2008 wurde noch die Gründung des Unternehmerzentrums Eldey beschlossen, das Unternehmer bei Projekten und der Realisierung von Innovationen unterstützt.

Ein Teil der Gebäude wird zu Lagerzwecken genutzt, eines als Theater, zwölf kauften die Atlantic Film Studios. Das Start-up-Unternehmen Verne Global richtete in der Siedlung ein „grünes“ Rechenzentrum ein. Die Kapelle übernahm die Staatskirche. Touristen finden in Ásbrú z. B. Übernachtungsmöglichkeiten und eine Pizzeria. Vieles änderte sich – manches blieb: beispielsweise die zweisprachigen Straßennamen, die Nummerierung der Gebäude und die eigenartige Atmosphäre.

alten, Superiorzimmer mit eigener Terrasse im neuen Flügel. Im 1. Stock im Freien großer Hot Pot mit Ausblick. Das hauseigene Restaurant Fiskbarinn ist auf Fisch spezialisiert. Flughafenshuttle rund um die Uhr. Bakkavegur 17, ☎ 4227922, www.hotelberg.is.

Hotel Jazz €€€, zentral gelegen, ein bisschen von der Hauptstraße zurückversetzt und dadurch ruhiger, im Gebäude der ehemaligen Musikschule, in der einst viele Musikgrößen aus Keflavik ihre Ausbildung erhielten. 17 Zimmer mit Bad, Frühstück ab 4.30 Uhr. Austurgata 13, ☎ 4227900, www.hoteljazz.is.

Hótel Duus €€€, neues Hotel unter derselben Leitung wie das Kaffi Duus daneben, in dem auch das Frühstück serviert wird. 14 hübsche Zimmer mit Bad, Külschrank, Wasserkocher; einige mit Balkon und Blick über den Kleinboothafen. Shuttleservice zum Flughafen. Duusgata 10, ☎ 4217080, www.duus.is.

Núpan Deluxe €€€, Boutiquehotel im Zentrum von Keflavik. Zwischen alten Möbeln und Bildern sowie Nippes fühlen sich die Gäste wie zu Hause. 12 unterschiedlich gestaltete, gemütliche Zimmer für 1–4 Pers., außer der 6 EZ alle mit Bad (1 DZ nur mit WC). In den DZ Külschrank; die EZ teilen sich einen. 1 Apt. für 3 Pers. Draußen Hot Pot. Ohne Frühstück; im Erdgeschoss jedoch Toaster, Wasserkocher, Kaffeemaschine usw. Morgens kostenloser Flughafenshuttle. Aðalgata 10, ☎ 5653333, www.nupan.is.

BB Hotel €€€, praktisch für die letzte Nacht: großes Haus in Ásbru in Flughafennähe mit 140 großzügigen Zimmern für 2–4 Pers. mit Bad. Frühstück ab 4 Uhr, ansprechende Lounge mit Bar, kostenloser Flughafenshuttle 4–10 Uhr. Pizzeria nebenan. Keilisbraut 762, ☎ 4265000, www.bbhotel.is.

Gästehäuser Grandma's Guesthouse €€, bei der warmherzigen Ásdis und ihrem Mann Ragnar im Souterrain ein liebevoll hergerichtete, gut ausgestattete und sehr saubere Apartment für 4 Pers. (1 DZ, 1 Schlafsofa im Wohnzimmer) mit großer Küche. Waschmaschine. Suðurgata 30, ☎ 8975575.

MeinTipp Guesthouse 1x6 €€, in der Nähe von Duushús, eines der bestbewerteten Gästehäuser in Island. Das Besondere ist die originelle Gestaltung, aber auch die aufmerksame Gastfreundschaft der Inhaber Yuki (aus Japan)

und Andi (aus der Schweiz), die ihre Gäste regelrecht verwöhnen. Die meisten der urigen Möbel baute der Künstler Daniel Hjörtur aus Treibholz oder anderem recycelten Holz, jedes der farbenfrohen, gemütlichen Zimmer strahlt Kreativität und Freude am Unkonventionellen aus. 6 liebevoll gestaltete Zimmer für 2–3 Pers., 4 Bäder. Im Garten von Steinen eingefasster großer Hot Pot. Frühstück muss 24 Std. im Voraus bestellt werden. Vesturbraut 3, ☎ 8571589, www.1x6.is.

MeinTipp Raven's Bed and Breakfast €€, einzigartiges, ausgesprochen gemütliches und stilvolles Gästehaus in ruhiger Lage in Njarðvík. Im einstigen Wohnhaus, einem 100 Jahre alten früheren Kuhstall mit viel Holz, wurden 7 Zimmer liebevoll und originell für die Gäste thematisch gestaltet und dekoriert. So gibt es u. a. einen „Music Room“ mit Musikinstrumenten, ein Zimmer mit Kuh- und eins mit Engeldekor. 2 Bäder, Hot Pot. Die Besitzer wohnen um die Ecke. Sjávargata 28, ☎ 6808868, www.ravensbnb.is.

A. Bernhard €€, mitten im Zentrum, trotzdem ruhig, unter herzlicher Leitung. Alles wurde mit Sorgfalt hergerichtet. 4 gut möblierte Zimmer für 1–4 Pers., davon eines mit Bad; im Garten separates Studio für 2–4 Pers. mit Bad und Küchenzeile. Kein Frühstück. Vallargata 6, ☎ 4212399.

Hostels START Hostel €€–€€€, großes, kinderfreundliches Hostel unter netter Leitung auf dem ehemaligen Militärgelände (Ásbrú) in unmittelbarer Flughafennähe, aber weit vom Zentrum. 40 helle Zimmer (darunter 2 Apts.) mit 2–5 Betten, bis auf die 2 Dorms für 4 Pers. alle mit Bad. Die Wände sind gut isoliert, die Betten (keine Stockbetten) von hoher Qualität. Küche, Lounge. Alles steht unter dem Motto „simple and friendly“. Lindarbraut 637, ☎ 420 6050 und 8541060, www.starhostel.is.

Camping Am Parkplatz des Museums Vikingahéimar findet man ein paar Stellplätze und Rasenflächen, aber keine Einrichtungen (und keinen Windschutz). Das Ziel, hier einen richtigen Zeltplatz einzurichten, wird nicht weiter verfolgt. Man darf hier zwar stehen, wer mobil ist, fährt aber besser zum Zeltplatz in Sandgerði (→ S. 71), nur 7 km vom Flughafen entfernt.

Essen & Trinken

Fast alle Restaurants liegen in der Hafnargata, neben den beschriebenen auch immer mehr mit nicht-isländischer Küche und viele Fast-food-Restaurants. Sein Fastfood kann man schön auf der Wiese mit überdachten Picknicktischen am Anfang der Hafnargata gegenüber von Ungó Pizza essen. Gegenüber vom Guesthouse 1x6 gibt es einen bunten, kinderfreundlichen öffentlichen Grillplatz.

Mein Tipp KEF Restaurant, erstklassiges Restaurant im hübschen Glasanbau des Hótel Keflavík mitten im Ort, gilt unter Einheimischen als das beste der Stadt. Essen und Service sind ausgezeichnet. Mittags kosten die Hauptgerichte um ISK 3000, abends wird der Fisch des Tages für ISK 3800, das Lamm für ISK 5500 serviert. Wenn man sich etwas wirklich Gutes gönnen möchte, ist man hier richtig. Vatnsnesvegur 12, ☎ 4207011, www.kef.is.

Ráin, von dem in die Jahre gekommenen Interieur nicht abschrecken lassen – das Restaurant mit über 30 Jahren Familientradition und 30 m Fensterfront zum Wasser serviert gutes Essen. Große Auswahl an Fisch- und Fleischgerichten, die Seafood Soup hat bei der letzten Recherche klar überzeugt. Günstige Mittagsgерichte. Mit gemütlicher Bar. Tägl. 11–22 Uhr, Bar bis 24, Fr/Sa bis 3 Uhr. Hafnargata 19a, ☎ 4214601.

Thai Keflavík, empfehlenswertes, relativ günstiges familiengeführtes Restaurant mit großer Auswahl und thailändischem Küchenchef. Es gibt Currygerichte mit Fleisch oder Fisch, Veganes, Suppen und Salate. Auch zum Mitnehmen. Hauptgericht ISK 2200–2800, nur wenige sind teurer. Mo–Fr Mittagbüfett, „all you can eat“ zum Einheitspreis. Bei schönem Wetter kann man draußen sitzen. 11–22, Sa/So ab 17 Uhr. Hafnargata 39, ☎ 4218666.

Für frischen, günstigen Fisch geht man bei gutem Wetter zu **Issi Fish & Chips** am Parkplatz bei Bónus. Issis Großvater war angeblich einst der Erste in Island, der in seinem Restaurant Fish 'n' Chips anbot. Tägl. 11–13.30 und 17.30–20 Uhr.

Fernando's, die beliebte, große, dennoch gemütliche Pizzeria einer Familie aus Honduras serviert neben Pizza (gern gegessen werden z. B. „Lobster“ und „Serrano“) auch Pastage-

richte. Pizza ab ISK 1800. Tägl. 11–14 und 17–22 Uhr. Hafnargata 28, ☎ 5554321.

Library bistro/bar, in gelungenem Dekor (Name und Bücherregal erinnern an die Stadtbücherei, die einst in diesem Gebäude residierte) und schöner Atmosphäre wählt man aus einer guten Auswahl an Fisch, Fleisch, Veganiem, Pasta und Salaten. Tägl. 11–22 Uhr. Hafnargata 57, ☎ 4215220.

Kaffi Duus, rotes Haus mit großer Holzterrasse im alten Teil Keflavíks, vom herzlichen Besitzer Bói selbst gezimert. Schöner Blick auf den alten Hafen. Nach Meinung vieler Einheimischer hat das Restaurant, das viele Jahre lang für seine hervorragende Küche bekannt war, stark nachgelassen („alles schmeckt gleich“), die Touristen jedoch sind in ihrer Meinung gespalten. Fisch ist die Spezialität, darunter üppige Specials wie das Fish trio à la Duus. Mittags gibt es leichte Gerichte sowie ein Büfett mit Fisch, Fleisch und Vegetarischem für ISK 2400; ab 16 Uhr stehen weitere Speisen zur Auswahl. Tägl. 11–23 Uhr. Duusgata 10, ☎ 4217080.

Café Ráðhúskaffi, Café im Rathaus mit ruhiger Atmosphäre bei der Bücherei. Es gibt Kuchen und Kleingebäck, Suppe des Tages und Sandwichs. Für ISK 1500 kann man sich das Mittagsgерicht aus der Rathauskantine bestellen. Mo–Fr 11–17, Sa 11–16 Uhr. Tjarnargata 12.

Fast Food Olsen Olsen Diner, amerikanisch aufgezogenes Diner mit Hamburgern und den berühmten Hoagies: gefüllte Sandwichs in zwei Größen, ab ISK 1300. Tägl. 11–22 Uhr. Hafnargata 62.

Kneipe/Pub Paddy's, Irish Pub am Nordpolarkreis im Besitz eines Isländers. Gemütliche Kneipe mit Guinness und anderem Bier vom Fass, auch isländischem. Fr und Sa immer Livebands. Es werden Fußballspiele gezeigt; hinter dem Pub kann Beachvolleyball gespielt werden. Tägl. 18–1, Fr–So ab 14, Fr/Sa bis 4 Uhr. Hafnargata 38.

Mein Tipp Café Petite, Coffeehouse und Kneipe, versteckt in einem Hof hinter dem Hótel Keflavík, originell, gemütlich und beliebt, lohnt unbedingt den Besuch. Viele unterschiedliche Sitzcken aus recycelten Sofas und Sesseln, Billardtische, reichlich Platz und ein kreativer Deko-Mix. Fast jedes Stück hat eine Geschichte zu erzählen. 7 verschiedene Biere vom Fass, die meisten aus Island. Auch Kaffee und Kuchen. Tägl. 16–24, Fr/Sa bis 1 Uhr. Framnesvegur 23.